# Kleine Mitteilungen.

## S. Afrae vita metrica.

### Einleitung.

### A. Die Überlieferung.

### I. Der Cod. lat. Mon. 4431.

1. Der Cod. lat. 4431 (olim Aug. S. Ulr. et Afrae 131) der Münchner Staatsbibliothek ist eine kleine Papierhandschrift — 14,9 × 10,9 cm groß —. Das 1. Blatt ist leer, auf der 1. beschriebenen Seite steht von später Hand: 'Mon. S. Udalr. et Afre Aug. Vindel'. und dann mit roter Schrift: 'Ex monasterio Loricensi metra perpulchra de Sancta afra comportata et consequenter tota legenda'. Auf der Rückseite dieses Blattes mit roter Schrift: 'De sancta afra martire.' Fol. 2 hat von der Hand des letzten Stiftsbibliothekars P. Placidus Braun († 1829)[1] den Eintrag: 'Mon. S. Udalr. auguste.' Dann beginnt der Text, der 12 Blätter einnimmt; am Schluß folgen noch einige leere Blätter.

2. Die Schrift ist eine spätgotische, halb kalligraphische Minuskel, die jedoch schon humanistische Einschläge zeigt.

3. Der kleine Papiercodex bekennt sich durch die oben wiedergegebene Überschrift als Kopie eines älteren im Benediktinerkloster Lorch in Württemberg, ehemals zur Diözese Augsburg gehörig. Noch deutlicher spricht für diese Herkunft und zugleich für die Entstehungszeit dieser Abschrift die Subskription am Schlusse des Textes:

> Rescriptum ex vetustissimo quodam
> libello in quo continebantur de ortu
> et Vita beate marie virginis plura
> metra . vna cum prescriptis de
> sancta afra. Anno domini 1489.
> In monasterio sancti Benedicti Lorch.

4. Der 'vetustissimus libellus' von Lorch ist verschollen; auch in der Landesbibliothek Stuttgart haben sich[2] von der Lorcher Hss.-Sammlung keinerlei Spuren nachweisen lassen. Wir sind also nicht imstande, die Vorlage unseres Textes nachzuprüfen; auch andere Textzeugen vor Clm 4431 sind bis jetzt nicht bekannt. Daß die angegebene Vorlage ein verhältnismäßig hohes Alter hatte, ist glaubwürdig, auch wenn derartige Bemerkungen bei

---

[1] Zusammenfassend über ihn jetzt F. Lauchert in Lex. f. Theol. u. K. II (1931) 528f.

[2] Frdl. Mitt. des Herrn Bibliotheksdirektors Dr. K. Löffler (Stuttgart) vom 14. XI. 1931.

[redacted]

## II. Die Abschrift von Gamans.

1. Die Afra-Dichtung des Clm 4431 wurde schon einmal abgeschrieben, und zwar durch den bekannten Bollandisten P. Joh. Gamans S. J. (1605 bis 1684)[12]. Diese Abschrift (4 Seiten) ist uns erhalten in der Bibliothek der Bollandisten zu Brüssel Collect. Bolland. n. 127[13] (= G unseres Apparats).

2. Gamans hat nicht eine bloße Kopie geliefert, sondern auch an mehreren Stellen, wie unser kritischer Apparat zeigt, Emendationen gemacht, die vielfach mit unseren Konjekturen übereinstimmen.

3. In der Einleitung zu seiner Abschrift sagt P. Gamans:

> S. Afrae historia metrica ex ms. Codice papyraceo corio subrubro assere in 8 Litt Z num 94 inscript. Meditationes, quales complures post hanc ipsam legendam in eodem de Vita et passione Christi (pi?) entissimas collegit et manu sua descripsit F. Wilhelmus Witwer S. Udalrici et Afrae Augustae professus an. 1492 quod ipse tribus locis

---

[8] Bühler a. a. O. S. 58ff.

[9] Bigelmair a. a. O. S. 171.

[10] P. Braun, Notitia historico-literaria de codicibus manuscriptis in bibliotheca monasterii ad S. Udalricum et Afram III (Augsburg 1793) S. 93 (XVI).

[11] A. Schröder, Der Humanist Veit Bild, Mönch bei St. Ulrich (Zschr. d. Hist. Ver. f. Schwaben u. Neuburg XX [1893]) S. 194 (Reg. Nr. 28): V. B. schreibt für Subprior Wilhelm Ranger (Rang) an Georg N., Propst der Regularkanoniker zu Neuburg, das Begleitschreiben bei Übersendung einer von R. verfaßten (?) Historia divae martyris Christi Afrae (Vgl. Mittelalterl. Bibliothekskataloge III, S. 45.) Mit unserer Hs. kann die hier genannte Historia nicht identisch sein. — Ich verdanke diesen und manchen anderen Hinweis der Freundlichkeit des Herrn Staatsoberbibliothekars Dr. Paul Ruf (München).

[12] Acta Ss. Aug. II p. 44: Habemus eadem Acta conversionis et martyrii S. Afrae metro elegiaco, sed rudi, satis fideliter expressa, et quidem anno 1489 descripta, ut adnotatur, ex vetustissimo quodam libello .... in monasterio S. Benedicti Lorch, dioecesis Augustanae, ac deinde servata in coenobio St. Udalrici et Afrae Augustano; unde apographum huc olim dedit sua manu exaratum Gamansius noster.

[13] Der Güte des H. P. Mauritius Coens S. J. (Brüssel) verdanke ich eine leserliche Photographie dieser Bll.

diversis testatur in fine ipsarum meditationum. Caeterum historia haec et alia et antiquiore manu descripta est ex nota rubricata praemissa: Ex Monasterio Loricensi metra perpulchra de S. Afra comportata et consequenter tota legenda.

Am Schluß steht folgende 'Nota':

Si libellus iste iam ad id temporis fuit vetustissimus sane carmen ipsum erit haud paullo vetustius id quod ipsa metri simplicitas ac ruditas indicat, haud absimilis Eclogae illi S. Adelardi Abb. Corbeiensis (?) et ideo referri possit eius auctor ad tempus eiusdem fere aetatis.

[redacted]

[14] Es ist auch zu bemerken, daß Clm 4431 an mehreren Bll. so zugeschnitten erscheint, daß die letzten Buchstaben der Zeilen verschwunden sind; er mußte der Größe nach zu den Bll. der Meditationes passen.

[15] Da Bühler a. a. O. S. 62 die Meditationes nur streift, ohne die Hs. einigermaßen zu charakterisieren, möchte ich die Notizen Wittwers hier ausheben, da sie für das Wesen dieses Historikers bezeichnend und auch sonst nicht ohne Wichtigkeit sind:

a) Explicit feria tercia post Dominicam Estomihi anno domini 1492 (also = 6. III.) per Fratrem Wilhelmum Wittwer professum huius monasterii anno ingressionis sue vicesimo tercio, qui intravit monasterium sanctorum Udalrici et affre anno dni (unleserliches Zeichen) et ipsa die sanctorum apostolorum Symonis et iude idque quinto kalendas nouembris (also = 28. X.) anno gracie 1469 et indictum festum erat illo anno die sabbati. Abbas huius loci tunc temporis erat dominus Melchior de Stamhaim nobilis genere (?) sciencia et sapientia cuius anima requiescat in pace. Amen.

b) Nota: quando ego fr. Wilhelm Wittwer scripsi istud ... infra 2 et 3 horis idque 5to Kk (= kalendas) aprilis siue in octaua sci benedicti (= 28. III.) cecidit pluvia utilis firma (?) et postea tonitrua audita sunt prima illius anni sc. 1492.

c) Am Schluß der Hs.: Expliciunt oraciones ex [p ?] quarta parte de vita Christi per fratrem Wilhelm Wittwer feria 3a post dominicam Judica idque 4to idus apprilis (= 10. IV.) sive ante festum sanctorum Tiburcii et Valeriani

## B. Die Dichtung.

### I. Entstehungszeit.

1. Daß die Entstehung der Afra-Dichtung geraume Zeit vor dem Ende des 15. Jahrhunderts — der Abschrift in M — liegen muß, ergibt sich schon aus dem Ausdruck 'vetustissimus libellus', obwohl dieser Ausdruck an sich noch nicht die Gewähr für ein hohes Alter der Vorlage böte. Ganz genau wird sich die Entstehungszeit einer Quelle nicht festlegen lassen. Wir haben nur einen sehr deutlichen terminus a quo: es ist das Zitat aus der 'Aurora' des Petrus Riga V. 303 mit ausdrücklicher Nennung der Quelle V. 304[16]. Ferner legt V. 308 die Benutzung eines anderen Werkes des Petrus Riga nahe. Auch sonstige Stileigentümlichkeiten verweisen auf seinen Einfluß (s. u. B III 3). Da er in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts dichtete — das genaue Entstehungsjahr der ‚Aurora' scheint nicht bekannt zu sein —, dürfte hiermit ein Anhaltspunkt gegeben sein. Auch die stilistischen Einflüsse des Matthäus von Vendôme weisen in diese Jahrzehnte als Grenzpunkt nach rückwärts.

2. Schwieriger gestaltet sich die Auffindung eines terminus ante quem. Abgesehen von dem unten zu erwähnenden Stil der Dichtung, gibt es keinerlei bestimmte Linien. Immerhin könnten einige Vermutungen zu einem gewissen Ziele führen. Die Art nämlich, wie V. 308 Petrus Riga zitiert wird: 'Scribis in Aurora, Petre nobilis' ... läßt auf den Gedanken kommen, als ob der angerufene Dichter damals noch unter den Lebenden geweilt habe — so lebendig, so unmittelbar ist dieses Zitat eingeführt. Petrus Riga ist 1209 gestorben; dann wäre also unser Gedicht v o r diesem Jahr 1209 und nach der Ausgabe der 'Aurora' entstanden, rund u m oder vielleicht besser noch etwas v o r 1200, eine Annahme, die durch den stilistischen und prosodischen Charakter nicht widerlegt, ja bestätigt wird; sie selbst bleibt freilich Hypothese. Eine Vermutung, obschon begründbar, ist auch folgendes: Ein Blick in den I n h a l t unserer Afra-Dichtung zeigt, daß er sich, namentlich in der

---

quod festum fiut sabbato palmarum (= 14. IV.), anno domini 1492. Et feria secunda post eandem dominicam (= 9. IV.) dux Georius baioariorum venit cum magno apparatu ad augustam occurrente ei rege maximiliano usque ad pontem lici fluminis et sic honorifice fuit susceptus a rege et omnibus augustensibus. Die letzte Bestimmung — Zusammentreffen König Maximilians mit Herzog Georg d. R. von Bayern-Landshut — bezieht sich auf ein Ereignis während des Streits Albrechts IV. von Bayern-München mit dem Kaiser Friedrich III. und dem Schwäbischen Bund („Regensburger Handel"), bei dem der deutsche König Maximilian und der Landshuter Herzog eine vermittelnde Rolle spielten. Am 8. April kommt Maximilian aus Tirol nach Augsburg; am nächsten Tag also besucht ihn schon der Herzog, der in der Nähe, bei Friedberg, ein kleines Kontingent zum Schutze des eigenen Landes zusammengezogen hatte. (Vgl. S. Riezler, Geschichte Baierns III, 550.)

[16] Es war mir bis jetzt nicht möglich, das Zitat in den Hss. des Petrus Riga zu verifizieren. Auch H. P. Michael Huber (Metten), der die große Güte hatte, seine außerordentlich zahlreichen Hss.-Kopien der Aurora für mich durchzusehen, konnte die Stelle bis jetzt nicht nachweisen. Es liegt nahe anzunehmen, daß wir den eigentlichen, ursprünglichen Text dieses Werkes in keiner der uns zunächst zugänglichen Hss. vor uns haben. Vgl. M. Manitius, Gesch. d. lat. Lit. des MA. III (1931) S. 821.

[redacted]

Text:

Vitam preclare scripturus martyris Afre
Hanc precor, ut teneri ⟨res⟩ velit esse metri.
Sed nisi laudator sanctorum, non imitator
Esse volo, mea laus est speciosa minus.
Pax sit ecclesie in isto tempore, ne me
Compellat verum pena negare deum.
Non excusari possum tamen ex racione,
Quin fiam martyr auxiliante deo.
Martyrii genera demonstro tibi tria, lector,
Que potes explere non paciendo necem.
Si caste vivas, tibi florida dum viret etas,
Et si divicias dives amare negas,
Quelibet adversa si ferre soles pacienter
Nec mala reddideris, sed bona, martyr eris.

2 *res* von mir ergänzt; G vermutet *me* (?). — 3 *sed cum* G.
5 *pax licet sit* M; *licet* ist eingedrungene Glosse; vgl. Einl.
14 *sic bona* G; über *sed in* M die Glosse *te* (?).

[26] Ausg. von K. Langosch (Samml. mittellat. Texte, hrsg. von A. Hilka Nr. 10 Heidelberg 1929) S. 9.
[27] Ebenda S. 14.
[28] Manitius III S. 740.

Quartum predictis genus addere possumus istis:
Si tibi larga manus, mens et egena manent,
Martyrii merito te virtus omnis honorat,
Si carnis vicia spernis amore dei.
His prelibatis narratio materiei
Nostre procedat tuta favore dei.

Egregio flore paradisi nobilis hortus
Gaudet Narcisso, floridus inde magis.
Non est hic, puris qui se spectabat in undis,
Cuius stultitiam fabula vana canit.
Vir prudens iste spargens tua semina, Christe,
Dulciter in mundo fraglat odore bono.
Tota per hunc florem suavis fit Suevia, per quem
Suave iugum Christi suscipit atque fidem.
Presulis officio fungens duce rege superno
Augustam subiit, non eques immo pedes.
Ordine levita meritis et nomine felix
Huic comes unus erat, felle doloque carens.
Luminis ignara veri fuit urbs memorata,
Ceca per errores ydola multa colens.
Famosum gemme celestes ingrediuntur
Prostibulum: digne suscipiuntur ibi.
Hospita turpis eos voltu ridente salutans
Credit amatores corporis esse sui.
Vestem crispatam putat ambobus fore gratam
Et vult in roseis ipsa placere genis.
Sed nec in hac sancti pascunt oculos nec in illis,
Optantes animas lucrificare deo.
Largam cum ternis cenam parat Afra puellis,
In vitio socias quas suus error habet.
Jam cenaturus vir purus psallit et orat,
Porrigit appositis celica signa cibis.
Hospita perpendit, hospes quod conveniens sit
Nec Veneri nec ei servus uterque dei.
Qui sint edocta, miratur et obstupefacta

16 *si tibi larga mens et egena manus* M ist prosodisch und inhaltlich unrichtig; vgl. Anm. Über *egena* in M die Glosse *humilis*.
43 *teneris* G.

Procumbit sancti presulis ante pedes.
Sic mutare solet excelsi dextera quos volt,
Electos dominus sic vocat, immo trahit.
Sic Saulum stravit, ut Paulus surgeret et vas
Electum fieret, iussa ferendo dei;
Sic alios multos viciorum mole sepultos
Sublevat ad celi culmina dextra dei.
Hanc ita felicem nunc sanctam, tunc meretricem,
Sicut ovem rabidi tollit ab ore lupi.
Dogma salutare nondum perceperat, et iam
Crescit in illius pectore vera salus.
'Presul', ait, 'sancte, mihi non licet, ut videam te
Nec tali, fateor, hospite digna fui.
Non est hic peior seu turpior, ad mala queque
Semper eram prona non faciendo bona.'
Sanctus ad hec: 'Mea lux, quo volt deus ipse, meus dux,
Pergere non timeo; quo duce tutus eo.
Per turpes actus numquam fuit hic maculatus
Perpetuo mundus et sine sorde manens;
Solis enim radius, loca dum penetrat luculenta,
Purus descendit, mundus ad alta redit.
Ergo, filiola, fidei modo suscipe lumen,
Ut tibi dent aditus gaudia vera mei!'
'Sunt', ait illa, 'meis mea crimina plura capillis!
Sordibus a tantis qualiter ego laver?'
Ille refert: 'Sacri mundabere fonte lavacri
In Christum credens, ydola nulla colens.'
Afra salutifera sitibundo pectore verba
Suscipit et famulas suspicit inde suas:
'Hospes', ait 'noster, antistes christicolarum,
Spondet nos vero conciliare deo,
Nos baptizari docet, in Christo renovari,
Ut possint nobis regna patere poli.
Quid vos consulitis, quid vobis ergo videtur?
Eius consilia sunt rata sana pia.'
Respondent illic tres ex uno velut ore:
'Tu caput es nostrum, nos tua membra sumus!

78 *suscipit inde* M (u. G). — 79 *est* bei *antistes* überschrieben in M.

Membra sequi iure debent, quo vult caput ire:
Velle tuum nostrum velle frequenter erit!
Te semper, domina, sumus ad viciosa secute
Nostraque servicia prompta fuere tibi:
Nunc potes assensum magis ad bona flectere nostrum.
Elige: Quid placeat, nos faciemus idem.'
Imminet interea noctis caligo sacrisque
Insistunt sancti laudibus ambo dei.
Insomnem corde peragunt et corpore totam
Noctem cumque suis pervigil Afra manet.
Cum iam gallorum resonat vox, lumen eorum
Expirat; cecus inde fit ille locus.
Hospita larga volens hunc defectum reparare
Evolat et revocat iunior hospes eam,
'Expecta', dicens, 'lumen clarum modo cernes,
Quod famulis eius conferet ipse deus.'
Sic ait et presul: 'Mea lux celestis, adesto:
Jstum digneris irradiare locum!'
Fulgens absque mora lux celica durat ibidem,
Dum nitet aurora, testificando fidem.
Jamque micans clare fidei splendore cor Arfe
Occultat sanctos hec imitando Raab.
Assunt ydolatre, sancti queruntur ab illis,
Prudens utiliter femina fallit eos.
Dixit: 'Amatores venere mei, remanentes
Hic mecum nocte, nunc abiere simul.'
His verbis credunt, certi si inde recedunt —
Sed manet unus eam sollicitando magis.
'Christicolas', inquit, 'patet quos querimus esse;
Fronti namque suae signa dedere crucis.'
Subridens illa: 'Tales' dixit 'mihi credas
Ignotos esse, non mea tecta petunt!
Ad me non veniunt, non concordes mihi qui sunt,
Hos amo, quos video vivere more meo!'
Sic est delusus et post reliquos abit ille.
Lini fasciculis contegit illa suos.
Eius continuo petit hospitium genetricis,

115 *hos* M; *quos* vermutet auch G. — 120 *meo more* M.

Hilaric, cuncta notificando sibi.
Mater in his gaudens ad se rogat ut venerandos
Tempore nocturno dirigat illa viros.
Nox instat; Christi precones filia matri
Destinat, ipsa suis cum famulabus adest.
Exoptat pacem presul pius atque salutem
Huic domui signum dando salutis ei.
Se blanda voce resalutat suscipientem
Hilariam, pedibus sternitur illa suis
Dicens: 'Dignare, pie vir, me purificare!
Est multo feda crimine vita mea.'
'Nondum', presul ait, 'audisti verba salutis
Mundarique petis: munda decenter eris!
Septenis igitur vos ieiunate diebus
Pregustando mei dogma salubre dei!
Octava die vos purificabit ab omni
Crimine fons vite, quo renovatur homo.'
Sic ait. Hec iterum: 'Tibi, si placeat, referemus
Culture nostre propositique modum,
Ut sic, dum fuerit noster tibi cognitus error,
Edoceas veri nos iuga ferre dei.'
Sanctus ad hec: 'Verum constat te querere numen,
Si prius errores confiteare tuos.
Claret in hoc vite verbum te corde sitire.
Ergo mihi cultum, filia, pande tuum!
Utilius medicus egro confert medicamen,
Cum fuerit morbi cognita causa sibi.'
Illa refert: 'Hic advena sum, Cyprus genuit me
Et colui Venerem pectore, voce, manu.
Obsequiis huius hanc dilectam mihi natam
Subieci, quod ei gratior inde foret.
Namque sacerdotes Veneris dicunt mulieres
Per multos Veneri posse placere mares.
In tali nostros huc usque peregimus annos
Ritu; nos melius instrue, sancte pater!'
Promens ex imo suspiria corde ministro

132 *coram* Glosse in M zu *illa.* — 142 *nostre legis* Glosse in M.
146 · *i* · *tua peccata* Glosse in M.
151 *cyprus me genuit* Korr. in M.

Felici loquitur talia preco dei:
'Frater, cultura lamentemur super ista,
Que parit omne malum, negligit omne bonum!
Aures divinas prece pulsemus, quod habundans
Gratia fiat ibi, res ubi turpis erat!'
Continuo sanctis apparet fraudis amator,
Nudus et horribilis, vulnera multa gerens.
'Quid facis?' hic hostis antiquus vociferatur;
'Hic, Narcisse, nihil iuris habere potes!
Certe presentes mea vascula sunt mulieres
Sordida, corde tuus nescit amare deus!
Turpia vitare loca deberes, habitare
In sanctis, ut ego non loca sancta peto.'
Presul ait: 'Tibi precipio, demon scelerate,
Ut des responsum vera fatendo mihi!
Quem veneror Christum, quem predico, scis crucifixum,
Scis hunc esse deum, vivere credis eum?'
Demon respondit: 'Utinam nescire liceret!
Mors eius vicit me sociosque meos.'
Sic presul: 'Mortis ut supplicium pateretur,
Christus quid fecit, que sua culpa fuit?'
Sic demon: 'Mortem pro peccatis alienis
Sustinuit; nullum fecerat ipse malum.'
Presul: 'Pro culpis quia passum scis alienis,
Te nequam, supero, spiritus, ore tuo!
Est etiam passus his pro mulieribus; ergo
Discedas ab eis nec tibi spes sit in his!'
Demon: 'Tunc auffers mihi, quas lucratus ego sum
Has animas, legem non violare timens.
Lex iubet, ut nemo vi tollat res alienas:
Non debes igitur me spoliare meis!'
Presul: 'Non facio tibi vim, sed, quod rapuisti
Fraude, creatori plasma reduco suum.'
Demon: 'Quid tuus est, meus est deus ille creator.
Ergo factori me quoque redde meo!'

---

168 *iuris nihil* M.
187 *tum* M.
190 Glosse *rebus* in M.

Presul: 'Si pro te foret passus hic quasi pro me,
Reddere te possem conciliando sibi.
Sed cum sic fueris lapsus, ne surgere possis,
Non est salvandi spes venieque tibi.'
Demon: 'Nunc animam tua det pietas mihi solam
Nec tu me vacuum prorsus abire sinas!'
'Quem tibi tradidero, dic, quid facturus es illi?'
'Hunc perimens mecum semper habere volo.'
'Mane revertaris, per me dabitur tibi talis,
Quem punire potes, qualiter ipse voles.'
'Ante deum dicas comedentem sive bibentem,
Somnis utentem te dare velle mihi!'
'Qui bibat et comedat, qui dormiat evigiletque,
Ante deum dico me dare velle tibi.'
'Hac ergo nocte iubeas hic me remanere
'Sic mihi promissa certificando tua!'
'Si possis, maneas istic!' 'Si tu modo cessas
Ymnizare deo, tunc remanere queo.'
Presul ait: 'Numquam bene sit tibi, predo maligne,
Non cessabo meum glorificare deum!
Hasque requirentes lucem, tenebras fugientes,
Divine socias laudis habere volo.'
Vociferans igitur per terribiles ululatus
Demon disparet nec remanere valet.
Fortis agonista domini timidas mulieres
Consolans vite nectare potat eas
Et, se corporeis ut confortent alimentis,
Admonet absque cibis ipse manere volens.
Jeiunus reditum volt expectare tyranni,
Sic ut conflictum muniat ipse suum.
Cum Felice suo divinis laudibus instans
Totam per noctem pervigil ipse manet.
Jam lucet aurora, iam civis adest tenebrarum,
Jam promissa petit non patiendo moram.

203 Glosse *anima* in M.
215 *requiremus* G.
206 *socios* G.
222 *remanere* M. *manere* G.
223 *ieiunijs* M.

'Presul', ait, 'sancte, tua sponsio perficiatur
Nec iuramentis dissonus esto tuis!'
Vir sincerus ad hec: 'Tu per dominum mihi iura,
Quem tibi tradidero, mortifices ut eum!
Quod si volueris, mox descendas in abyssum
Semper ibi remanens precipiente deo!'
Munus ut accipiat, demon iurat sub eadem
Lege nec est damni conscius ipse sui.
Hoc syllogismo iustus captivat iniquum,
Sic est conclusus simplicitate dolus.
Victor eidem ait: 'I festinanter ad Alpes,
Ad loca, que fauces nomen habere solent
Et ab humanis obcludit ibi draco fontem!
Occidas illum non faciendo moram!'
Sic se delusum, confusum seu superatum
Invidus ille dolens clamitat ista loquens:
'O quam mendosus, quam callidus atque dolosus
Seductor, cuius occido fraude nova!
Me predilectum morti dare cogit amicum!
Quod si non faciam, puniar inde magis!'
Hostis inique, bona dat Narcissus tibi dona!
Exultes ideo plura petens ab eo!
Grates huic referas nec ei convicia dicas,
Contemptor noli muneris esse boni!
Quid moror? Horribilem crudeliter ipse draconem
Interimit: pax est his reparata locis.
Quam bonus hic fons sit, quantum constancia possit
Ac virtus fidei, lux hodierna probat.
Celica verba suis preclarus ductor alumnis
Predicat instanter nocte dieque docens;
Errorum frutices ab eis conamine toto
Exstirpans vite semina spargit eis.
Hic rigat, hic plantat, colit, incrementa deus dat;
Fructu ditatur ubere terra bona.
Mater cum nata, domus et cognatio tota
Fonte sacro lota munda fit atque nova.

238 *conclusum — dolo* M; *conclusus — dolus* auch G.
239 *victo* MG.

Hilarie domus templum sacratur et eius
Fratrem sublimat pontificalis honor.
Sic confirmatis et cunctis rite peractis
Lumen fert aliis viva lucerna locis.
Terga dat Auguste sub mense dei vir uterque,
Qui nonum sequitur undecimumque preit.
Hispanos adeunt sancti duo lumina mundi.
Excipit hos gremio clara Gerunda suo,
Caelesti rore, qui sacro manat ab ore,
Ut fructum pariant, arida corda rigant.
Semina spargentes vite segetemque metentes
Fruge student fidei vasa replere dei.
Purificant sacri multos virtute lavacri.
Nolentes soli scandere regna poli,
Christi dant agnis pastum lucis tribus annis.
Ambos martirii palma coronat ibi.
Eternum munus confert his trinus et unus,
Cuius, ut hic patuit, miles uterque fuit.
Dulcis Narcisse, paradisi flos preciose,
Cum Felice pio, nos prece iunge deo.
Ad prelibatos, mea penna, reflectere cives
Auguste scribens, quanta fides ⟨in⟩eis,
Qui non immemores divini dogmatis instant
Obsequiis veri nocte dieque dei!
Numquid amatores repetit nunc Afra priores,
Per ludum Veneris ut societur eis?
Non; quia verus amor iamiam regnabat in eius
Pectore, depulso carnis amore procul,
A cunis illo vellet numquam carnisse,
Huius noticiam nollet habere modo;
In vera semper optans se luce stetisse
Hactenus in tenebris se iacuisse dolet.
Felix Afra, dole, sed consolare dolendo!
Digne solamen accipit iste dolor.

---

267 *doctor* statt *ductor* vermutet unnötig G.
269 Glosse zu *mense: decembri* M.
286 *in* fehlt M. G. vermutet: deest *in* vel *sit.*
291 *iam regnat* M.
297 *consociare* M; *consolare* vermutet auch G.

Qui te salvavit, age grates omnipotenti,
Nullius culpe vult memor esse tue.
Non es ob errorem penas passura priorem,
Cum sis conversa fine potita bono:
'Finem quippe deus, non preteritos notat actus,
Transactos redimit hora suprema dies.'
Scribis in Aurora versus, Petre nobilis, istos;
Hic mihi queso, tua gratia prestet eos!
Ad celos nivea quo fine columba volarit,
Narrabo, linguam compluat illa meam!

Jam non apparet talis, qualis fuit ante:
Jam Veneris cultus est alienus ei;
Vestes rugosas spernit vanasque choreas,
Que coluisse gemit, ydola nulla colit.
Christicolam morum mutatio prodit et ipsa
Christum constanter asserit esse deum.
Accusatores instillant iudicis auri
Ut prius hanc superis nolle litare suis.
Impius inde fremit iudex rabieque lupina
Carpere festinat viscera mitis ovis.
Hanc presentari sibi precipit, illa venire
Non timet ad mortem, pneumate firma sacro.
Prefectus — Gaius idem nomen fuit eius —
Pestifero tumidos fundit sermone sonos.
'Enarra', dixit, 'hec vera relacio si sit
Spernere te superos christicolamque fore?'
Hilarie nata sic inquit: 'Vera relata
Sunt tibi; nam superis nolo litare tuis.
Christum corde gero, veneror, colo, semper adoro,
Ydola sunt non di, que venerando colis!'
Gaius ad hec: 'Meretrix cum sis, Christi fore cultrix
Non potes, obsequium respuit ille tuum!
Nunc ergo superis offer libamina nostris
Placans eternos magnificosque deos!'
Hec iterum: 'Digna non sum Christo famulari,

---

302 Glosse zu *potita: probata* M.
313 *ipsam* M; *ipsa* auch G.

Sed recipi spero me pietate sua.
Humanam carnem pro peccatoribus ipse
Induit, humanum sic redimendo genus.
A plantis eius non est depulsa meretrix
Cum lacrimis veniam mundiciamque petens;
In se credentes, ad se numquam venientes
Respuit ille reos immo recepit eos.
Sepius illorum fieri conviva volebat,
Verbi celestis his alimenta dabat.
Huic — licet indigna — desidero nunc famulari
Nec volo demoniis flectere colla tuis.'
'Desine stulta loqui', iudex respondet iniquus,
'Desine, que mala sunt, et sapienter age
Sic, ut amatores possis rehabere priores
Ac ab eis dentur munera multa tibi!
Cultrix nostrorum si non vis esse deorum,
Tradam te sevis ignibus absque mora!'
Illa refert: 'Non hos repeto, male quos adamavi,
Nec poterunt horum dona placere mihi.
Amodo ditari per turpia munera nolo:
Si mundum potero vincere, dives ero!
Acceptabilia mihi cum desint holocausta,
Esse deo cupio victima grata pio.'
Continuo flammis sententia iudicialis
Addicit sanctam, perdit ut ignis eam.
Impia tortorum manus hanc rapit, insula Lici
Urendam recipit, fit pira grandis ibi.
Hec denudata, manibus pedibusque ligata,
Flammis vallata, gaudet et orat ita:
'Suscipe, Christe, meum libamen, qui moriendo
In cruce pro nobis hostia mitis eras,
Justus ut iniustos salvares, dulcis amaros!
Propiciare mihi! Laus sit honorque tibi!
A me tartareum pellat rogus iste calorem,
Quo simul uruntur spiritus atque caro!'

---

335 *ipse Christus* M (vgl. Einl. A I 4).
342 *verba* M; *verbi* auch G.
358 *perdat* verb. G.

Talia dicentis gratesque deo referentis
Puro spiritui regna superna patent.
Ossa levat nate pietas materna beate
Cumque suis tumulat tempore noctis eam.
Vilibus ex lignis constructa tegit casa bustum,
Orando vigilat turba fidelis ibi.
Sancte produntur mulieres, Gaius ad illas
Mittit tortores, has revocare volens.
Blandiciis variisque minis cum non superantur,
Martirio roseas flamma coronat eas.
Filia cum matre regnat famuleque sacrate,
Que nunc in celis consociantur eis.
Dignentur domino nos commendare precando,
Ne nobis regni clausa fit aula sui.

Lingua sile, requiesce manus, nostroque labori
Merces eterna detur in arce poli!
Non queras, lector bone, quis sit carminis auctor:
Si foret hic notus vilius esset opus.
Solvant lectores doctori ius et honores.

## Anmerkungen.

### Abkürzungen öfter zitierter Literatur.

Antibarb. = J. F. Krebs — J. H. Schmalz, Antibarbarus der lat. Sprache[7] I. II. (Basel 1905).
Asin. = Asinarius hrsg. von K. Langosch (vgl. o. S. 392, Anm. 26).
Carm. Cant. = Carmina Cantabrigiensia ed. Kar. Strecker (Mon. Germ. hist. Berlin 1926).
Krusch = o. S. 390, Anm. 17.
Lehmann, Judas = P. Lehmann, Judas Ischarioth in der lat. Legendenüberlieferung des Mittelalters (Studi medievali N. S. 1930).
Lehmann, Ps.-ant. Lit. = P. Lehmann, Pseudo-antike Literatur des Mittelalters (Studien der Bibl. Warburg 1927, Leipzig-Berlin 1927).
Mag. Heinr. = H. Grauert, Magister Heinrich, der Poet in Würzburg, und die römische Kurie. (Abhandlung. der Kgl. Bayer. Akad. d. Wiss. Philos.-philol. und hist. Kl. XXVII. 1/2. München 1912.)
Manitius = Gesch. der latein. Literatur des Mittelalters (Handb. d. Altertumswiss. IX 2), II (München 1923), III (1931).
Rapul. = Rapularius (I. u. II.) hrsg. von K. Langosch; vgl. o. Asin.

---

369 *dicentem — referentem* G; *referentes* M.
387 *docto'* M. G: forte *doctori* vel *docturo* vel magis ad sensum *auctori*.